

Ohne Panne um das Tollensetal



Die Teilnehmer des 13. Fahrrad-Marathons des ADFC Tollense hatten bei ihrer Tour bestes Wetter. [KT_CREDIT] FOTO: privat

Neubrandenburg. War es eine Abschiedsfahrt? René Martin und seine Mitstreiter von der Regionalgruppe Tollense des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) haben zumindest für das kommende Jahr keinen Rad-Marathon um das Tollensetal geplant. Der organisatorische Aufwand sei ziemlich hoch, gibt Martin als Grund an. Falls die diesjährige 13. Tour am Wochenende also die voraussichtlich letzte war, fand sie mit 26 Teilnehmern, darunter 5 Frauen, jedoch guten Zuspruch.

Bei herrlichem Sonnenschein ging es vom Radlertreff am Oberbach los. Über

Woggersin, Teetzleben und Wildberg führte der Weg zur ersten Rast nach Tützpatz. Nach der Stärkung ging es weiter über Gültz, Gnevkow, Broock, Alt Tellin nach Bartow zum Mittag. Die Wirtin hatte einen leckeren Erbseneintopf mit Bockwurst zubereitet. Nach einer herzlichen Verabschiedung und dem Versprechen eines Wiedersehens wurden Klempenow, Kölln, Werder und Schwanbeck auf dem Weg zur nächsten Rast in Friedland durchfahren. Auf dieser Strecke gab es zum Teil strammen Gegenwind, der viel Kraft kostete.

Anschließend ging es über Brohm und Rattey zu Kaffee und Kuchen in die Holzendorfer Gaststätte. Mit Rückenwind rollte das Teilnehmerfeld dann über Kublank und Cölpin bis nach Marienhof zur nächsten Pause und ging auf die Schlussetappe über Dewitz, Burg Stargard und Fünfeichen zurück nach Neubrandenburg. Laut René Martin wurden die 150 Kilometer in sechsdreiviertel Stunden mit einem Durchschnittstempo von 22 km/h geschafft. Ohne Panne kamen alle Mitfahrer geschafft aber zufrieden wieder nach Hause.nk

www.adfc.de/mv/tollense